

Protokoll zur Mitgliederversammlung 2026:

1. Eröffnung der Versammlung und Wahl eines Protokollführers

Der 1. Vorsitzende Thomas Binder eröffnet die Mitgliederversammlung um 19:12 Uhr.

Es wurde satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen, die Versammlung ist beschlussfähig und es wurden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung eingereicht.

Der Beisitzer Aram Azarvash hat sich zur Protokollführung bereiterklärt und wird von der Versammlung zum Protokollführer gewählt.

2. Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden

Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden:

29 Mitglieder sind anwesend, davon sind 24 stimmberechtigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21.03.2025

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls zur Mitgliederversammlung vom 21.03.2025:

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit ist das Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 21.03.2025 einstimmig angenommen.

4. Ehrungen

Vereinsmeisterschaft:

1. Joram Gmeiner
2. Henry Oelmann
3. Robin Toebis

Jugendpreis: Viktor Le May

Offenes B-Turnier: Mark Bakulin

B-Finale: Thomas Binder

Thomas Binder und Mark Bakulin sind in allen Wertungen gleich und teilen sich den ersten Platz.

Vereinspokal:

1. Robin Toebis

unterlegener Finalist (2.): Georgij Stambler

Vereinsmeisterschaft im Schnellschach:

1. Robin Toebis
2. Henry Oelmann
3. Timur Derevyakin

Jugendpreis: Lio Cheng

Vereinsmeisterschaft im Blitzschach:

1. Robin Toebis
2. Aram Azarvash
3. Henry Oelmann

Blitzcup:

1. Robin Toebis

2. Aram Azarvash
3. Henry Oelmann

Wülfing-Etter-Gedenkturnier:

1. Kai Tonke
2. Aram Azarvash
3. Thomas Glatthor

Weihnachtsturnier:

1. Henry Oelmann
2. Mark Bakulin
3. Kai Tonke

Beste Spieler in den Mannschaften:

1. Mannschaft:

Bester Spieler: Aram Azarvash
Zweitbester Spieler: Brian Heinze

2. Mannschaft:

Bester Spieler: Uladzimir Khutko
Zweitbester Spieler: Tim Rettig

3. Mannschaft:

Bester Spieler: Mark Bakulin
Zweitbester Spieler: Thomas Binder

5. Berichte der Vorstandsmitglieder

Bericht des 2. Vorsitzenden Tim Rettig:

Tim hat weiterhin viel Spaß am Vereinsleben und an der Arbeit im Verein. Er betont die positive Entwicklung, die der Verein im letzten Jahr genommen hat. Er räumt ein, dass man als 2. Vorsitzender sicher nicht viel zu tun hat, wenn man Thomas Binder als 1. Vorsitzenden hat. Er dankt allen Spielern und Mitgliedern und dem Vorstand für das gute Jahr und die gute Zusammenarbeit.

Bericht des Spielleiters Brian Heinze:

Vereinsmeisterschaft: Nachdem es in der Corona-Zeit zum Verzug immer länger werdenden Vereinsmeisterschaften gekommen ist, läuft es aktuell sehr gut. Wir sind wieder im normalen Zyklus und es läuft, damit wird es dieses Jahr sicher einige „freie“ Freitage geben.

BMM: Wir sind in einer schweren Saison. Es gab zu viele freie Bretter, das Aufstellen von drei Mannschaften in dieser Saison ist problematisch.

Das hat unterschiedliche Gründe. Mehrere Stammspieler sind weggebrochen, dieses Fehlen konnte nicht kompensiert werden. Die letzten beide Runden können mit vollen Mannschaften gespielt werden, solange es keine kurzfristigen Absagen gibt.

Das ganze Konzept von 3 Mannschaften wird zur neuen Saison reevaluiert.

Das QT steht an, bisher gibt es 7 Anmeldungen, die Anmeldung ist noch möglich, das Qualifikationsturnier ist eines der schönsten Turniere des Jahres und eine Gelegenheit, die sich keiner entgehen lassen sollte.

Ergänzung des Vorsitzenden: Brians Leistung als Spielleiter ist eine enorme Aufgabe. Größtes Lob für die hervorragende Art und Weise, in der er diese Aufgabe erfüllt. Es MUSS sich in Sachen BMM etwas ändern, auch wenn das Ziel sein soll, auch in Zukunft möglichst viele Mannschaften aufzustellen. Gerade das mangelhafte Kommunikationsverhalten muss sich ändern, es kann nicht

sein, dass der Spielleiter Absagen oder Zusagen hinterherrennen muss.

Die dritte Mannschaft hat in den letzten Jahren Unglaubliches geleistet. Nach 70 Jahren spielte eine 3. Mannschaft zum ersten Mal in der 2. Stadtklasse, ein Jahr später steht die Dritte auf dem vierten Platz, kann nicht mehr absteigen und wird die Saison voraussichtlich auch auf dem vierten oder fünften Platz beenden.

Bericht des Kassenwartes:

Die Kasse lief im Jahr 2025 gut. Es gab einen Überschuss von 796 Euro, welcher vor allem auf die großzügige Spende von Thomas Binder zurückzuführen ist. Eine weitere Spende gab es von Bastian Deubler.

Die Ausgaben sind im letzten Jahr im Vergleich zu 2024 gesunken. So hatten wir in dem Jahr noch die Vorrunde der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft ausgerichtet und einen Grill angeschafft. Außerdem fallen die Kosten für den externen Trainer weg, da dieser sein Engagement aus persönlichen Gründen nicht fortsetzen konnte.

Bericht des Beisitzers Kai Tonke:

Kai erinnert an die letzte Mitgliederversammlung, in der davon berichtet wurde, dass sich 2 Mannschaften des Herder-Gymnasiums zur Deutschen Meisterschaft im Schulschach qualifiziert hatten und auch die Schule an der Jungfernheide zum ersten Mal an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen würde.

Das Ergebnis: Ein hervorragender zweiter Platz für das jüngere Team und ein siebter Platz für das ältere Team (mit immerhin vier Spielern aus unserem Verein) des Herder-Gymnasiums, außerdem ein starker neunter Platz für das Team der Schule an der Jungfernheide.

Aus dem Herder-Gymnasium sind wieder einige Schüler zu Mitgliedern im Verein geworden. Viele dieser Schüler hatten bereits ihre ersten Einsätze in den Mannschaften und sind dort zu wichtigen Stützen geworden.

Weitere Erfolge gab es im Schnellschach: 2 Goldmedaillen und eine Silbermedaille. Ein Team, das komplett aus Siemensstädter Spielern bestand, gewann zum ersten Mal nach 20 Jahren die höchste Altersklasse (WK1).

Ausblick ins Jahr 2026: Ein Team des Herder-Gymnasiums hat sich zur DSSM qualifiziert, ein zweites ist knapp gescheitert. Die Schule an der Jungfernheide wird wieder bei der Deutschen Meisterschaft teilnehmen.

Bericht des Beisitzers Aram Azarvash: (angehängt, siehe unten)

Bericht des Vorsitzenden Thomas Binder: (angehängt, siehe unten)

6. Bericht der Kassenprüfer

Henry Oelmann erklärte, dass die Kassenprüfung ordnungsgemäß verlief und keine Beanstandungen festgestellt wurden. Er attestiert dem Kassenwart eine jederzeit ordentliche und transparente Arbeit.

7. Aussprache zu den Berichten

Anmerkung von Roland Gase:

Gute Haushaltslage und Haushaltsüberschuss sind den großzügigen Spenden von Thomas Binder zu Verdanken. Angesichts der Finanzen sollte man sich überlegen, ob man sich einen Trainer leisten kann.

Antwort des Vorstandes (Tim Rettig, Brian Heinze, Aram Azarvash):

In Anbetracht der beträchtlichen Mittel, die dem Verein aktuell zur Verfügung stehen, gibt es keinen Anlass zur Sorge. Einen Trainer (+300 Euro) kann man sich auf jeden Fall leisten.

Anmerkung von Robin Toebs:

Für die nächste Mitgliederversammlung wäre es sinnvoll, wenn der Haushaltsplan 2026 und der Kassenbericht 2026 gegenübergestellt werden könnten.

8. Satzungsändernde Anträge

Beim Vorstand wurden keine Anträge auf Änderung der Satzung eingereicht.

9. Entlastung des Vorstands

Henry Oelmann beantragt in seiner Funktion als Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes.

Wahl zur Entlastung des Vorstandes:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Der Vorstand ist damit entlastet.

10. Wahlen

a. Wahl des Vorsitzenden

Thomas Binder leitet die Wahl seines Nachfolgers im Amt des 1. Vorsitzenden.

Thomas Binder schlägt Tim Rettig als neuen 1. Vorsitzenden vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Wahl von Tim Rettig zum 1. Vorsitzenden:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Tim Rettig wird einstimmig von der Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Tim Rettig nimmt die Wahl zum Vorsitzenden an.

b. Wahl des 2. Vorsitzenden

Tim Rettig leitet als neuer Vorsitzender die Wahl des 2. Vorsitzenden und alle weiteren Wahlen. Er schlägt Aram Azarvash als neuen 2. Vorsitzenden vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Wahl von Aram Azarvash zum 2. Vorsitzenden:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Aram Azarvash nimmt die Wahl zum 2. Vorsitzenden an.

c. Wahl des Spielleiters

Brian Heinze möchte sein Amt weiter ausführen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Wahl von Brian Heinze zum Spielleiter:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Brian Heinze nimmt die Wahl zum Spielleiter an.

d. Wahl des Kassenwartes

Jan Holger Neuenbäumer möchte sein Amt weiter ausführen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Wahl von Jan Holger Neuenbäumer zum Kassenwart:

Ja: **23**

Nein: **0**

Enthaltung: **1**

Jan Holger Neuenbäumer nimmt die Wahl zum Kassenwart an.

e. Wahl der Beisitzer

Der Beisitzer Kai Tonke möchte sein Amt als Beisitzer. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Wahl von Kai Tonke zum Beisitzer:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Kai Tonke nimmt die Wahl zum Beisitzer an. Sein Schwerpunkt wird weiterhin der Bereich „Jugendschach“ sein.

f. Wahl des Jugendsprechers

Die Jugendlichen haben sich im Voraus darauf geeinigt Mark Bakulin als neuen Jugendsprecher vorzuschlagen.

Wahl von Mark Bakulin zum Jugendsprecher:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Mark Bakulin nimmt die Wahl zum Jugendsprecher an.

g. Wahl der Kassenprüfer

Die bisherigen Kassenprüfer Henry Oelmann und Thilo Steinkrauß möchten ihr Amt weiter ausüben. Thomas Glatthor lässt in Abwesenheit ausrichten, dass er sein Amt ebenfalls weiter ausüben möchte.

Wahl von Henry Oelmann, Thilo Steinkrauß und Thomas Glatthor zu Kassenprüfern:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Henry Oelmann, Thilo Steinkrauß und Thomas Glatthor (in Abwesenheit) nehmen die Wahl zu Kassenprüfern an.

Die Wahlen sind damit abgeschlossen.

In seiner Funktion als neuer Vorsitzender leitet Tim Rettig die Versammlung durch die weiteren Punkte der Tagesordnung.

11. Verabschiedung des Haushaltsplans 2026

Der Haushaltsplan 2026 wurde mit

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

verabschiedet.

12. Weitere Anträge

Der Vorsitzende Tim Rettig bittet darum, den Punkt „Ehrung des langjährigen Vorsitzenden Thomas Binder“ nun zu behandeln. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorhaben einstimmig zu.

Rede von Thilo Steinkrauß: (angehängt)

Abstimmung zur Ernennung von Thomas Binder zum Ehrenvorsitzenden:

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

Thomas Binder wird einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er nimmt die Wahl zum Ehrenvorsitzenden an.

13. Festsetzung der Beiträge für das Kalenderjahr 2027

Der Kassenwart erklärt, dass die Beiträge im Kalenderjahr 2027 nicht erhöht werden müssen, um eine stabile finanzielle Lage zu sichern.

Festsetzung der Beiträge auf dem bisherigen Niveau von 7 Euro pro Monat.

Ja: **24**

Nein: **0**

Enthaltung: **0**

14. Verschiedenes

Der 2. Vorsitzende Aram Azarvash bittet um ein Meinungsbild zu SFS-Kleidung im Stile des Hemdes des Ehrenvorsitzenden Thomas Binder.

SFS-Design (Anziehsachen):

Die Aussprache ergibt: Mehrere „Teile“ sinnvoll, da die Ansprüche sich unterscheiden.

Das farbliche Design sollte auf jeden Fall einheitlich sein.

BMM-Spieltage finden vor allem im Winter statt: Pullis, Trainingsjacken?

Als Hersteller könnte man den Hersteller der Herderschach-Shirts beauftragen.

Robin Toebs wird dieses Jahr wieder ein Tippturnier zum Kandidatenturnier organisieren, an dem jedes interessierte Mitglied teilnehmen kann. Weitere Infos dazu wird es zeitnah geben.

Thomas Binder verkauft zum passenden Anlass die zweite Auflage seines Buches 100 Jahre und kein bisschen Matt. Dieses kann entweder persönlich bei ihm oder im üblichen Handel gekauft werden.

Der Vorsitzende Tim Rettig schließt die Versammlung um 20:42.

Anhänge:

Bericht des Beisitzers Aram Azarvash:

Das letzte Jahr war für den Verein in jeder Hinsicht positiv. Ich werde mich hier auf die Punkte beschränken, die noch nicht genannt wurden und die auch für mich selbst besonders relevant waren.

Ich möchte mit dem Qualifikationsturnier 2025 beginnen. Auch wenn ich selbst nur als Schiedsrichter dabei war, war es eine Freude, die große Siemensstädter Truppe beim Spielen zu beobachten. Auch wenn das Turnier sportlich sicher nicht für jeden optimal verlief, war die Stimmung hervorragend. Ich freue mich auf das nächste Turnier!

Da ich das Thema Schiedsrichter nun schon angeschnitten habe, möchte ich hier einmal weiter ausholen:

Unser Verein hat aktuell 9 ausgebildete Schiedsrichter. Im Jahr 2026 wird eine Lizenz ablaufen. Dies ist eine im Vergleich zu den anderen Vereinen unseres Verbandes sehr positive Statistik. In Zukunft werden wir daher erstmal keine weiteren Schiedsrichter ausbilden müssen. Bei BMM-Heimspielen ist die Anzahl der anwesenden Schiedsrichter bisher trotzdem sehr überschaubar gewesen. Ich hoffe, dass sich dies schon beim nächsten Heimspiel (am 22.03) bessert.

In diesem Jahr durfte ich auch den Westpokal organisieren. Dies verlief aus meiner Sicht reibungslos. Auch der Westpokal selbst war wie immer ein schönes Turnier in freundschaftlicher Atmosphäre. Seit über 40 Jahren organisiert unser Verein dieses Turnier mit den befreundeten Nachbarvereinen und es gibt keine Anzeichen dafür, dass dies nicht so weitergehen wird.

Für die besondere Freundschaft unserer Vereine gibt es dabei unzählige Beispiele – zu viele, um sie hier aufzulisten.

Ich freue mich sehr auf das nächste Jahr. Ich bin mir sicher, dass es von Veränderung und neuem Wind geprägt sein wird und glaube trotzdem, dass jener Verein, der seit 113 Jahren das Schachspiel in Siemensstadt prägt, so präsent ist, wie noch nie.

Abseits davon möchte ich einen großen Dank an unseren langjährigen Vorsitzenden Thomas Binder aussprechen.

Seit 25 Jahren leitest du, Thomas, nun die täglichen, wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Geschäfte unseres Vereins. Ich hatte die große Ehre, dies seit 7 Jahren auch aus nächster Nähe zu erleben und dabei mitzuwirken.

In deiner Arbeit bist du wichtigen Prinzipien verpflichtet geblieben und warst trotzdem immer offen für neue Ideen. Du bist damit der lebende Beweis dafür, dass das Alter am Ende auch nur eine Quantifizierung der Lebenszeit ist und keinen qualitativen Wert hat.

Von dir habe ich am Ende mehr über das „Drumherum“ gelernt als über das Spiel, das uns alle verbindet und das ist gut so.

Vielen Dank!

Bericht des 1. Vorsitzenden Thomas Binder:

Liebe Schachfreunde,

ich werde heute nicht wieder für den Vorstand unseres Vereins kandidieren. Nach 25 Jahren an der Spitze der Schachfreunde Siemensstadt ist es Zeit, Raum für neue Ideen und neue Wege zu ihrer Umsetzung zu geben. Der konkrete Zeitpunkt hat persönliche Gründe. Ich werde in wenigen Wochen in den beruflichen Ruhestand übergehen und möchte dann unabhängiger von starren Terminvorgaben sein. Dennoch setze ich mein Engagement zunächst in nahezu gleichem Umfang fort. Ich werde weiterhin für die Schach-AG des Herder-Gymnasiums da sein – vielleicht an dem einen oder anderen Freitag aber aussetzen. Das gleiche gilt für unseren Verein. Ich werde weiterhin regelmäßig in den Mannschaften spielen und an vielen Freitagen vor Ort sein, wohl aber nicht immer als Erster kommen und als Letzter gehen. Einzelne Aufgaben, wie die Gestaltung der Homepage, setze ich unverändert fort. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass ich Berlin mittelfristig verlassen werde. Jedoch plane ich im Moment so, dass dies mit etwa einem Jahr Vorlauf organisiert werden kann.

Als ich im Jahre 2001 den Vorsitz der Schachgruppe im Kulturkreis Siemens übernahm, war diese ein in der Berliner Schachöffentlichkeit angesehener Verein mit stabilen Strukturen, aktivem Vereinsleben und bekannt für jederzeit sportlich faires und korrektes Auftreten. Heute ist unser Verein in der Berliner Schachöffentlichkeit für seine stabilen Strukturen, sein aktives Vereinsleben und das jederzeit sportlich faire und korrekte Auftreten seiner Mitglieder bekannt. Man könnte also sagen, ich habe nichts erreicht.

Dass wir doch in dieser Zeit auf vielen Gebieten gut vorangekommen sind, möchte ich mit einigen Schlaglichtern auf die letzten 25 Jahre erläutern. Wir hatten zahlreiche Herausforderungen zu bestehen. Wir sind in diesem Zeitraum 2x umgezogen und haben letztlich die in jahrzehntelanger Gewohnheit liebgewonnene Unterstützung der Firma Siemens komplett verloren. Wie alle anderen Schachvereine auch, müssen wir uns der ständig wachsenden Verlagerung des Schachspiels in die digitale Welt stellen. Hinzu kam eine solch unerwartete und völlig neuartige Krise, wie die Corona-Pandemie. Wir haben diese Herausforderungen nicht nur bestanden, sondern im Gegenzug für viele Höhepunkte der Vereinsgeschichte gesorgt. Dazu gehörten unsere Jubiläumsfeier über 100 Jahre Schach in Siemensstadt im Jahre 2013, unsere Mitwirkung an dem preisgekrönten Film „Schachnovelle“ und unsere erstmalige Teilnahme an einer Deutschland-weiten Meisterschaft als Gastgeber in der Deutschen Pokalmeisterschaft 2024.

Neben diesen einzelnen Höhepunkten liegen mir im Rückblick vor allem drei Handlungsstränge meiner Arbeit besonders am Herzen.

Bei Übernahme des Amtes waren wir als „Schachgruppe im Kulturkreis Siemens“ nicht selbst handlungsfähig. Wir waren auf Gedeih und Verderb dem Schicksal des Kulturkreises und den Entscheidungsträgern der Firma Siemens ausgeliefert. Dazu gehörten auch strikte Aufnahmebeschränkungen. Wir wissen heute, dass ein Verharren in der alten Struktur unseren Verein spätestens um 2020 zur Aufgabe gezwungen hätte. Es war 2001 meine erste Initiative, uns als eingetragenen Verein auszugründen und mit einer kreativen Lösung zweigleisig zu fahren, um die Vorteile beider Strukturen nutzen zu können.

Mein zweiter – und in der Außenwahrnehmung sicher prägendster – Schwerpunkt ist das konsequente Setzen auf Nachwuchsarbeit. Als Erfolgsmodell in anfangs völlig unvorstellbarem Ausmaß hat sich die Kooperation mit dem Herder-Gymnasium erwiesen. Die Auswirkungen dieser Fokussierung auf den Verein sind enorm. Heute haben mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vereins ihre schachlichen Wurzeln in diesem sensationellen Erfolgsprojekt. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder betrug bei meiner Amtsübernahme 51 Jahre, jetzt liegt es bei 31 Jahren. Der Median – also das Alter des „mittleren“ Mitglieds – sank sogar von 52 auf 21 Jahre. Dabei beweisen wir Tag für Tag, Woche für Woche, dass in unserer Gemeinschaft Altersunterschiede kaum eine Rolle spielen, weil uns das gemeinsame Hobby verbindet und weil jeder Einzelne jedem anderen Mitglied mit Respekt und Wohlwollen begegnet.

Der dritte Schwerpunkt meiner Arbeit war die Beschäftigung mit der Vereinsgeschichte. Dies mündete in eine wohl nur bei wenigen Vereinen in dieser Ausführlichkeit vorhandene Vereinschronik, die auf unserer Homepage zur Verfügung steht und immer weiter ergänzt wird. Darüber hinaus konnten wir die Geschichte des Siemensstädter Schachs auch in Buchform aufbereiten. Dazu werde ich mich gegen Ende der Versammlung noch einmal melden.

Nach 25 Jahren im Amt kann man bilanzieren, dass wir unsere Position als angesehener, wohl organisierter und jederzeit sportlich korrekt auftretender Verein weiter gestärkt haben. Das war angesichts der bestehenden Herausforderungen jedoch kein Selbstläufer, sondern erforderte alltägliche Anstrengungen, neue Ideen und Initiativen. Dass es mir auch manche schlaflose Nacht bereitet hat, sei hier nur nebenbei bemerkt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben und die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben.

Der heute zu wählende Vorstand wird vor ähnlichen Aufgaben stehen. Er wird sie mit seinen Mitteln bewältigen und uns weiter voranbringen.